

---

**Prüfungsteilnehmer**                      **Prüfungstermin**                      **Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr**  
**2013**

**40036**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen**  
**— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach:                      **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)** 

Einzelprüfung:        **Psychologie - Grund- und Hauptschulen** 

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind.**

**Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:    **4**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Stellen Sie ein bewährtes theoretisches Modell des selbstregulierten Lernens dar!  
Erläutern Sie drei Typen von Lern- / Selbstregulationsstrategien und diskutieren Sie anhand von empirischen Befunden deren Effektivität für den Wissenserwerb!  
Beschreiben Sie unterrichtliche Maßnahmen und Trainings zur Förderung des selbstregulierten Lernens von Schülerinnen und Schülern!

**Aufgabe A2**

Beschreiben Sie die Grundprinzipien der operanten Konditionierung und erläutern Sie anhand von Beispielen, wie operante Konditionierung beim schulischen Lernen eingesetzt werden kann!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

Emotionen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht beeinflussen Lehr-Lernprozesse.

Stellen Sie eine Systematisierung von Lern- und Leistungsemotionen vor und illustrieren Sie diese anhand konkreter Emotionen!  
Erklären Sie die Entstehung einer Lern- und Leistungsemotion mit Hilfe eines theoretischen Modells!  
Leiten Sie aus dem Modell Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung ab, um bei Schülerinnen und Schülern Emotionen anzuregen, die sich günstig auf Lehr-Lernprozesse auswirken!

**Aufgabe B2**

Mädchen und Mathematik

Diskutieren Sie auf der Basis empirischer Befunde geschlechtsspezifische Effekte auf die Leistungen im Schulfach Mathematik!

**GEBIET C****Aufgabe C1**

Erläutern Sie, inwiefern Erwartungen der Eltern und der Lehrkraft auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern wirken!

Erklären Sie den Prozess, wie sich die Erwartungen von Eltern oder Lehrkräften selbst bestätigen können! Beziehen Sie dazu empirische Befunde ein!

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Phänomenen für den Unterricht?

**Aufgabe C2**

Beschreiben Sie Möglichkeiten zur Förderung von Interaktion und Kommunikation im Unterricht aus sozialpsychologischer Perspektive!

**GEBIET D****Aufgabe D1**

Welche Entwicklungen im Bereich der Muttersprache lassen sich noch nach Schuleintritt beobachten? Wie können sie im Schulunterricht gefördert werden?

**Aufgabe D2**

Gedächtnisentwicklung

Nennen Sie die vier wesentlichen Determinanten der Gedächtnisentwicklung!

Erörtern Sie anhand eines entwicklungspsychologischen Beispiels einen dieser Aspekte, der sich auf Ihre Schulart bezieht, und skizzieren Sie eine Studie zu dem gewählten Aspekt!

**GEBIET E****Aufgabe E1**

Zur Beurteilung von Schülerinnen und Schülern können verschiedene Bezugsnormen herangezogen werden.

Welche sind das?

Welchen Einfluss haben die gewählten Bezugsnormen auf die Aussagekraft von Zensuren? Beziehen Sie sich in Ihrer Antwort auch auf die Gütekriterien!

**Aufgabe E2**

Die Schulleitung Ihrer Schule möchte von Ihnen eine psychologisch fundierte Stellungnahme dazu, wie Lernvoraussetzungen und Lernergebnisse diagnostiziert werden sollen.

Geben Sie solch eine Stellungnahme ab, indem Sie auf die Begriffe „Schulleistung“, „Lernvoraussetzungen“ und „Lernergebnisse“ eingehen und konkrete diagnostische Möglichkeiten zur Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernergebnissen benennen!

**GEBIET F****Aufgabe F1**

Aggression in der Schule

Stellen Sie Erscheinungsformen aggressiven Verhaltens, die in der Schule vorkommen, dar!

Gehen Sie dabei auch auf Auftretenshäufigkeiten ein!

Führen Sie drei empirisch gestützte schulrelevante Erklärungsansätze für aggressives Verhalten näher aus und zeigen Sie darauf aufbauend wirksame Möglichkeiten der Prävention und Intervention in der Schule!

**Aufgabe F2**

Erörtern Sie das Problem der Aufmerksamkeitsstörungen von Schülerinnen und Schülern!

Gehen Sie auch auf Möglichkeiten und Grenzen einer Lehrkraft im Umgang mit aufmerksamkeitsbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen ein!